

Jahresbericht
2022-2023



Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe
behinderter Menschen Bremen e.V.

Die Arbeit der LAG Selbsthilfe Bremen kurz zusammengefasst

Die Selbsthilfeorganisation LAGS vertritt die Interessen in Bezug auf **Politik** von Menschen mit Behinderungen und setzt sich für ihre gleichberechtigte **Teilhabe** in der Gesellschaft ein.

Durch Zusammenarbeit mit **Behörden** berät die LAGS zu Fragen der **Barrierefreiheit** und setzt sich für eine bedarfsgerechte Versorgung von Menschen mit Behinderungen ein. Ebenso beteiligt sich die LAGS an der Entwicklung von Programmen zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen.

Die LAGS ist **vernetzt sich** mit anderen Organisationen. Es geht dabei um Themen rund um die Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Durch diese Zusammenarbeiten werden Synergien genutzt, und ein breiteres Spektrum an Fachwissen und **Ressourcen** erschlossen.

Inhalt

1.	Vorwort: Kurs gehalten in stürmischen Zeiten	4
2.	Aufgabenfelder und Gremienbesetzung	4
2.1	Arbeitsschwerpunkte	5
2.2	Interessenvertretung und Mitbestimmung	5
3.	Der Vorstand der LAGS Bremen	10
4.	Die Geschäftsstelle	11
	Geschäftsstelle	11
	EUTB®	11
	Kontaktbüro Globale Teilhabe	12
	Teilhabetreff Bremen-Nord	12
	Die LAGS in der SIKUS Bremerhaven	13
5.	Verbandsarbeit und Verbandsentwicklung	15
5.1	Mitgliederentwicklung	15
5.2	Öffnung für internationale Vereine	15
5.3	Mitwirkung in der BAG Selbsthilfe und STAU	15
5.4	Neue Selbsthilfegruppen	15
6.	Finanzen	16
6.1	Finanztransparenz	16
7.	Arbeitskreise und Netzwerke	17
7.1	Arbeitskreis Bremer Protest	17
	Fachtag „Behinderung und Armut“	18
	Protesttag 5. Mai 2023	20
7.2	interkulturelle Selbsthilfe und Teilhabe	23
8.	Projekte, Aktionen und Öffentlichkeit	24
8.1.	Newsletter und Internet	24
8.2.	Veranstaltungen	24
8.3.	Just Do it – Inklusion grenzenlos	25
8.4	Berufliche Qualifizierung für Geflüchtete	26
8.5	Inklusion rockt und rollt	26
8.6	Filmproduktionen	27
8.7	mehrsprachige Selbsthilfegruppen	27
8.8	Gesundheitsbuch (deutsch/türkisch)	28
8.9	Familienratgeber	28
8.10	Vielfalt und Inklusion	29
9.	Verschiedenes	30
9.1	Pränataltests zur Erkennung von Trisomien	30
9.2	Aufkleber gegen Behindertenfeindlichkeit	30
9.3	Legorampe für ein Parklet gebaut	30
9.4	EURO-WC Schlüssel über LAGS beziehbar	31
	Die LAG Selbsthilfe auf einen Blick	32
	Mitgliederliste (Stand 05/2023)	34

1. Vorwort: Kurs gehalten in stürmischen Zeiten

Immer mehr Veränderungen sind nicht vorübergehend, sondern beeinflussen unser Leben langfristig. Darauf musste sich die LAG Selbsthilfe im Berichtszeitraum 2022/23 einstellen.

Corona, Krieg und
höhere Kosten

Corona ist zwar auch im vierten Jahr nicht verschwunden, aber in unser Alltagsleben und in die Arbeit der Behindertenselbsthilfe ist wieder weitgehend mehr Normalität eingekehrt. Die Zahl unserer Mitglieder blieb stabil und wir haben sogar mehr Aktive als früher. Der **Krieg in der Ukraine** dauert bereits länger als ein Jahr. Für die zahlreichen geflüchteten Menschen mit Behinderungen haben wir stabile muttersprachliche Angebote zur Beratung und Selbsthilfe entwickelt. Die Unterstützung für Geflüchtete mit Behinderungen haben wir insgesamt ausgebaut. Pandemie und Krieg sorgen für **höhere Kosten und Preise**, haben Existenzen zerstört oder stark gefährdet. Auf das erhöhte Armutsrisiko und die damit verbundenen Einschränkungen für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und in prekären Lebenslagen wiesen wir mit einem Fachtag anstelle des Behindertenparlaments hin, der auf große Resonanz stieß.

Veranstaltung zu
Behinderung und Armut

Veränderungen bei der
Beratung durch selbst
Betroffene (EUTB)

In all dem stürmischen „Weltgetümmel“ ist es der LAGS gelungen, das Schiff der Teilhabe und Selbsthilfe auf Kurs zu halten: Als eine der bundesweit wenigen Stellen konnten wir in der **Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung** (EUTB) die Peer-Beratung für gehörlose/hörgeschädigte und blinde/sehgeschädigte Menschen aufrechterhalten. Wir haben eine **Kontaktstelle für interkulturelle und globale Teilhabe** aufgebaut. Bestandteil dieser Arbeit sind erste Projekte zur **Unterstützung von Menschen mit Behinderungen im Globalen Süden**. Gemeinsam mit dem Netzwerk Selbsthilfe und anderen konnten wir die **Patientenbeteiligung** neu aufstellen. Wir engagieren uns gemeinsam mit dem Landesbehindertenbeauftragten für die dauerhafte Zulassung des Medizinischen Zentrums für Erwachsene mit Behinderungen (**MZEB**). Wir wirken an der Planung eines zentralen und vernetzten Ortes **für seelische Gesundheit** mit. Auf diese und andere Themen machten wir am **Aktionstag 5. Mai** aufmerksam, auch mit Blick auf die **Wahlen** in Bremen und Bremerhaven am 14. Mai dieses Jahres.

Aktivitäten im Bereich
Gesundheit (MZEB,
Psychiatrie)

Dieses und vieles mehr (Kultur-Exkursionen, inklusive Film- und Sportprojekte, Präsenz in Stadtteilnetzwerken, Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen usw.) ist durch eine neue Planungsgruppe von LAGS und AK Protest möglich.

Darum bedanken wir uns für die erfolgreiche Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten sehr herzlich bei allen Mitarbeitenden und Aktivist:innen, ohne deren unermüdlichen Einsatz diese erfolgreiche Arbeit nicht möglich wäre. Wir bleiben auf Kurs!

2. Aufgabenfelder und Gremienbesetzung

Seit 48 Jahren sind unter dem Dach der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e.V. (LAGS) aktuell 36 Selbsthilfeverbände behinderter, chronisch kranker sowie psychisch/seelisch beeinträchtigter Menschen und ihrer Angehörigen aus Bremen und Bremerhaven zusammengeschlossen. Die LAGS unterstützt die Selbstbestimmung, Selbstvertretung und Selbsthilfe der Betroffenen und fördert ihre Vernetzung für Erfahrungsaustausch und gemeinsames Vorgehen.

2.1 Arbeitsschwerpunkte

Schwerpunkte der behindertenpolitischen Arbeit der LAG Selbsthilfe Bremen e.V. sind u.a.:

- Unterstützung, Information und Beratung von behinderten und chronisch kranken Menschen bei der Bewältigung von Krankheiten und psychosozialen Gesundheitsproblemen und in aktuellen Entwicklungen der Sozial-, Gesundheits- und Behindertenpolitik,
- Unterrichtung der gesetzgebenden Organe und zuständigen Behörden über Probleme, Bedürfnisse, Anliegen und Forderungen von behinderten Menschen,
- Mitarbeit in politischen Gremien und Selbstvertretungsorganen,
- Anregungen gegenüber Öffentlichkeit, Verwaltung und Politik von Maßnahmen, die zur Verbesserung der gesellschaftlichen Lage behinderter und chronisch kranker Menschen führen,
- Sozialberatung zu allen relevanten Themen und Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) nach § 32 SGB IX, inzwischen erneut bewilligt für den Zeitraum 2023-2029,
- Trägerschaft für Projekte zur Stärkung gesundheitsbezogener Selbsthilfe und interkultureller Arbeit für und mit Menschen mit Zuwanderungshintergrund nach SGB V und für Projekte zur Verwirklichung der UN-BRK sowie zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen im globalen Süden,
- Unterstützung und Vernetzung der Mitgliedsorganisationen, insbesondere hinsichtlich der Stärkung der Selbsthilfe-Strukturen
- Arbeitskreise für Selbsthilfeinteressierte und öffentlichkeitswirksame Aktionen,
- enge Kooperation mit dem Landesbehindertenbeauftragten,
- Zusammenarbeit und Kooperation mit Organisationen ähnlicher Zielsetzungen,
- Hinweise auf weiterführende Informations- und Beratungsleistungen geben.

Beratung und
Unterstützung

Mitbestimmung und
Interessen vertreten

Teilhabe verbessern

Selbsthilfe stärken

2.2 Interessenvertretung und Mitbestimmung

Mehr Aufgaben und Arbeit für die Interessen der behinderten Menschen

Zu den satzungsgemäßen Zielen der LAGS gehören die **Koordinierung der Interessen von Menschen mit Beeinträchtigungen** und deren Vertretung gegenüber Öffentlichkeit, Politik, Behörden, Ausschüssen und Institutionen. Auch 2022/23 sind neue Anforderungen an die Gremien- und Netzwerkarbeit hinzugekommen, insbesondere in den Bereichen Gesetzliche Krankenversicherung, Psychiatrische Versorgung und Migration/Flucht/Integration. Für die Gremienarbeit freuen wir uns jederzeit über Verstärkung.

Behinderte Babys nicht aussortieren

In der **Bremischen Bürgerschaft** wurde im Zusammenspiel von Landesbehindertenbeauftragtem, Landesteilhabebeirat und den Behindertenverbänden immer wieder gezielt auf die Verbesserung von Belangen behinderter Menschen hingewirkt. Ein Höhepunkt war im Frühjahr 2023 der einstimmige Beschluss aller demokratischen Fraktionen in der Bremischen Bürgerschaft, dass die Folgen von nicht-invasiven Pränataltests zur Erkennung von Trisomien überprüft werden sollen. Diese Tests dürfen nämlich nicht dazu führen, dass Menschen mit Behinderungen „aussortiert“ werden. Die LAGS und der AK Protest haben diese Initiative stark unterstützt, denn alle Menschen haben ein Recht auf Leben und notwendige Unterstützung.

Zu lange Bearbeitung von Versorgungsanträgen

In der **Deputation für Soziales** hat bis zur Bürgerschaftswahl am 14. Mai 2023 unser langjähriger Vorsitzender Dieter Stegmann die LAGS seit vielen Jahren mit großem Engagement vertreten. In den letzten zwölf Monaten der ausgelaufenen Wahlperiode standen unter anderem die Forderungen aus dem Bremer Behindertenparlament auf der Tagesordnung. Regelmäßig wurde betrachtet, wie sich die nach wie vor zu langen Bearbeitungszeiten im Amt für Versorgung und Integration langsam zurückentwickeln und welche Maßnahmen zur Unterstützung geflüchteter Menschen mit Behinderungen ergriffen werden.

Besonderes Arztzentrum für Behinderte Menschen
(MZEB)

In der **Deputation für Gesundheit** sowie im Landesgremium 90 a SGB V vertritt uns unser Vorsitzender Jürgen Karbe. Dort setzten wir uns u.a. für die Wiedereröffnung des Medizinischen Zentrums für Erwachsene mit geistiger und schwerstmehrfacher Behinderung (MZEB) und bessere dezentrale ambulante Versorgung ein.

Es braucht mehr Menschen mit Behinderung, die mitwirken.

Im **Landesteilhabebeirat** wurde der Entwurf des zweiten Landesaktionsplans zur Umsetzung der UN-BRK ausführlich ausgewertet. An dem wegen Corona sehr langen Arbeitsprozess hatte sich auch die LAGS mit zahlreichen Vorschlägen beteiligt. Auf Initiative des Landesbehindertenbeauftragten hat der Landesteilhabebeirat den Entwurf noch nicht zugestimmt und Nachbesserungen gefordert. In der **Rahmenvertragskommission SGB IX** und den Unterkommissionen stößt die Behindertenselbsthilfe an ihre Grenzen. Wir brauchen mehr Mitwirkende, mehr Wertschätzung durch die Verwaltung, mehr Bereitschaft zur Selbstbestimmung der Leistungsberechtigten von Seiten der Leistungserbringer. Bei Kostenträgern

und freien Trägern kommt das Bundesteilhabegesetz einfach noch nicht richtig an. Manche Vertreter:innen der Leistungsberechtigten kommen sich wie „Zaungäste“ vor. Das müssen wir dringend ändern! Meldet Euch für Mitarbeit, dann haben wir mehr Kraft!

Das **Bedarfsermittlungsinstrument Bremen-Niedersachsen** haben wir mit gestaltet im zuständigen Begleitgremium. Aufruf: Alle, die Hilfe im Teilhabepflichtgespräch brauchen, meldet euch!

Im gemeinsamen **Landesgremium 90a SGB V** für sektorenübergreifende Fragen des Gesundheitswesens haben wir das MZEB, das Zentrum für Seelische Gesundheit und viele Projekte der Selbsthilfe unterstützt.

In den **Zulassungsausschüssen und im Landesausschuss** bei der Kassenärztlichen Vereinigung setzten wir uns für mehr barrierefreie Arztpraxen ein und für die Wiederzulassung des Medizinischen Zentrums für Erwachsene mit geistiger und schwerst-mehrfacher Behinderung MZEB.

Im **Verwaltungsrat des Medizinischen Dienstes** wurde mit Ida Danielczick eine Ombudsperson aus einem Vorschlag der Patient:innenorganisationen benannt. Der Fortbestand des MD Bremen wurde auch mit dem starken Einsatz der Patient:innenorganisationen gesichert.

Die **Koordinierung der Patient:innenvertretung** soll bald durch eine Stabsstelle mit Finanzierung der Kassen oder des Gesundheitsressorts unterstützt werden. Die LAGS übernimmt hier immer mehr Verantwortung und sucht immer wieder Interessierte aus den Reihen unserer Mitgliedsorganisationen und aus dem AK Protest, die in einem Zulassungsausschuss für die Interessen der Patientinnen und Patienten eintreten möchten. So werden dort vor allem Fragen der angemessenen Versorgung mit Ärztinnen/Ärzten und Therapeut:innen verhandelt, und dort können wir direkt Einfluss auf Fortschritte bei der Barrierefreiheit in den Praxen und Behandlungen nehmen. Also bitte bei Interesse gern in der LAGS-Geschäftsstelle melden!

Das **Forum Barrierefreies Bremen** ist eine Arbeitsgemeinschaft behinderter Menschen, die sich schwerpunktmäßig mit den Bereichen Bauen, Wohnen und Verkehr auf ihren allmonatlichen Sitzungen beschäftigt. Organisiert wird das Forum Barrierefreies Bremen arbeitsteilig von der LAGS und SelbstBestimmt Leben. Dazu gehören die Vorbereitung, Leitung und Nachbereitung der Sitzungen. Den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft geht es in erster Linie um den Abbau von baulichen Barrieren im öffentlichen Bereich. Im Berichtszeitraum setzten sich die Forumsmitglieder weiterhin in Verhandlungen mit der Baubehörde und diversen privaten Bauherren für die barrierefreie Gestaltung von Neu- und Umbauten ein. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Begleitung der Baumaßnahmen im Tabakquartier. Darüber hinaus gestalten Forumsmitglieder eine Schulung für die Feuerwehr Bremen zur Sensibilisierung der Feuerwehrleute für Fragen der Barrierefreiheit und besichtigten das Theater am Goetheplatz.

Teilhabe
verbessern

Keine Barrieren
in Arztpraxen

Bessere Versorgung
mit Arztpraxen

Weniger neue Barrieren
bauen

Mitreden bei Umbau und
Neubau

Kein Mensch darf herablassend behandelt werden.

Seelische Gesundheit verbessern

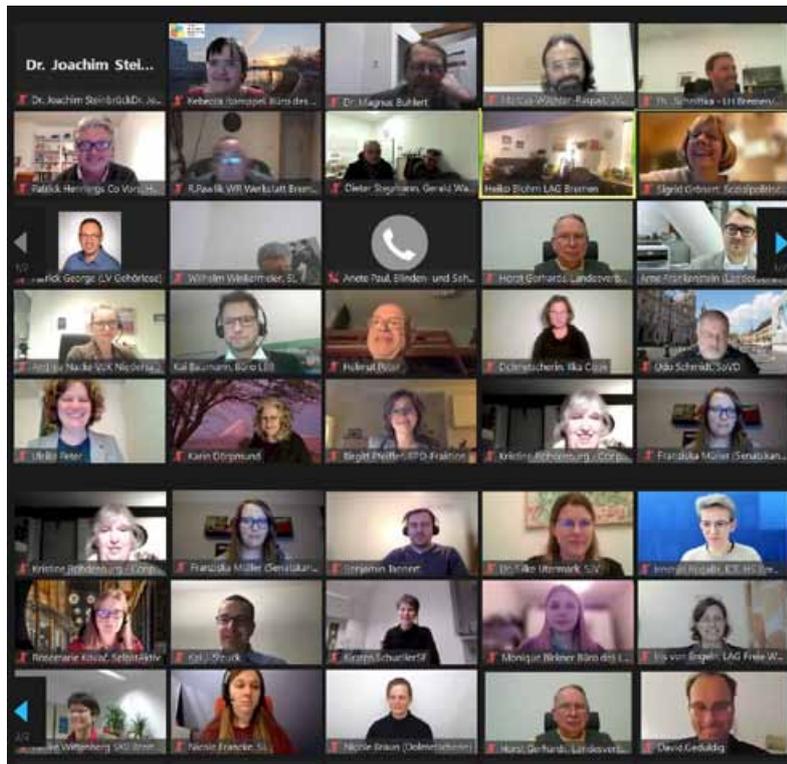
Seit dem Frühjahr 2022 ist die LAGS im **Bremer Netzwerk Antidiskriminierung** vertreten. Im Netzwerk arbeiten unterschiedliche Beratungsangebote aus dem Land Bremen zusammen und tauschen sich aus über ihre Erfahrungen in der Beratung und Begleitung von Betroffenen von Diskriminierungen aufgrund von ethnischer Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität.

Im **Arbeitskreis Neue Psychiatrie** im Bremer Westen und in den **Gemeindepsychiatrischen Verbänden** wirken wir an einer Weiterentwicklung der wohnraumorientierten psychiatrischen Versorgung mit.

Über Mitgliedschaften der LAGS in der BAG Selbsthilfe und u.a. bei der Bremer Krebsgesellschaft, Special Olympics Bremen und Kom. fort sowie als Partner im Netzwerk Selbsthilfe Bremen/Nordniedersachsen, im Migrant:innenElternNetzwerk Bremen, bei Kunst. Hafen.Walle sind wir noch breiter vernetzt. Ganz aktuell helfen wir der BAG Selbsthilfe und den dortigen Selbsthilfeverbänden beim Wiederaufbau einer Landesarbeitsgemeinschaft in Niedersachsen. Weiterhin unterstützen wir u.a. bei der Vermittlung von Rechtsberatung, überregionaler Vernetzung und Herstellung von Kontakten aller Art. Bei Bedarf kann sich gern an die Geschäftsstelle gewendet werden.

Mitglieder/Teilnahme in Gremien und Netzwerken

Gremium/Netzwerk	Mitglied	Vertretung/weiteres Mitglied
Landesteilhabebeirat (LTB)	Jürgen Karbe	<i>Dieter Stegmann</i>
Sozialdeputation	Dieter Stegmann	<i>Gerald Wagner (Unterstützung)</i>
Gesundheitsdeputation	Jürgen Karbe	Gerald Wagner <i>(Unterstützung)</i>
Landespflegeausschuss (im Wechsel)	Uwe Bartuschat	<i>Jürgen Lohse</i>
Landesmedienrat	Lydia Stegmann (über LAGS)	Dr. Joachim Steinbrück (über LTB)
Beratender Ausschuss beim AVIB	Patrick George	Jürgen Karbe
Widerspruchsausschuss beim AVIB	Lydia Stegmann	
Rahmenvertragskommission SGB IX	D. Stegmann (Stellv. Patrick George), Florian Grams , Dr. J. Steinbrück	
RVK-Unterkommissionen und Untergruppen SGB IX	D. Stegmann (UK1 Grundsätze), P. George (UK 2 Existenz-/ Fachleistungen), Dr. J. Steinbrück (UK 3 Assistenz, UK 5 Kita/ Schule), G. Wagner (UK 4 Arbeit), F. Grams (UK 5, Krankenhaus, Autismus) Marianne Korinth	
Verwaltungsrat Medizinischer Dienst	Gerald Wagner	Marianne Korinth
Gem. Landesgremium § 90 a SGB V	<i>Jürgen Karbe</i>	Gerald Wagner
Patientenvertretung nach SGB V	Gerald Wagner, ZA Psychotherapeuten, Stellv. ZA Ärzt:innen	



Gremium/Netzwerk	Mitglied	Vertretung/weiteres Mitglied
Selbsthilfe-Plenum im Netzwerk SH	Gerald Wagner, Marianne Korinth, Yulia Kuhn, Mamadou G. Balde	Jürgen Karbe
Mittelvergabe Selbsthilfe nach SGB V	Gerald Wagner	Jürgen Karbe
Gemeindepsychiatrische Verbünde	Gerald Wagner	Jürgen Karbe
AK Neue Psychiatrie	Jürgen Karbe	Gerald Wagner
LAG Betreuungsangelegenheiten	H.-P. Keck	Gerald Wagner
Begleitausschuss (BA) BTHG	Dieter Stegmann	Gerald Wagner
BA BeNi Bremen	Gerald Wagner	Florian Grams
BA R-Wohnungen	Dieter Stegmann	Gerald Wagner
BA Stadtführer Bremen barrierefrei	Dr. Joachim Steinbrück	Dieter Stegmann, Gerald Wagner
AG + Forum Migration u. Behind.	Gerald Wagner	Jürgen Karbe
Leitung AK Protest	Jürgen Karbe	Dieter Stegmann
Forum Barrierefreies Bremen	Florian Grams	Dr. Joachim Steinbrück
BAG Selbsthilfe, STAU	Jürgen Karbe	Gerald Wagner, Florian Grams
MigrantInnenElternNetzwerk	Gerald Wagner	Jürgen Karbe
EUTB-Netzwerk Nordwest	Gerald Wagner	
Netzwerk Antidiskriminierung	Florian Grams	

3. Der Vorstand der LAGS Bremen

Der Vorstand der LAGS Bremen hat im Berichtszeitraum in unveränderter Zusammensetzung gemeinsam mit der Geschäftsstelle die Verbandspolitik geprägt. Am 23. Juni 2022 fand im Bremer Gehörlosenzentrum die Jahreshauptversammlung der LAGS statt. Wahlen gab es nicht. Unter der Versammlungsleitung von Schatzmeister H.-P. Keck gab es einen Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate und eine Vorschau auf weitere Planungen. Die LAGS ist stolz darauf, dass trotz aller Krisen die Aktivitäten aufrechterhalten und ausgeweitet wurden. Die Zahl der Mitgliedsverbände blieb stabil. Die LAGS wächst, wird immer vielfältiger, internationaler, weiblicher, jünger und kreativer. Wer Interesse an der Mitarbeit im Vorstand, in einem Arbeitskreis oder einem anderen Gremium hat, kann sich jederzeit an die Geschäftsstelle wenden. Wir freuen uns über Anregungen, Kritik und Initiativen.

Hier der aktuelle Vorstand im Überblick:

Name	Funktion	Schwerpunkt	Kontakt
Jürgen Karbe	1. Vorsitzender	blinde und sehbehinderte Menschen, Migration und Behinderung	Tel.: 0421 / 355816
Patrick George	2. Vorsitzender	Hörgeschädigte u. gehörlose Menschen, berufliche Integration u. Betreuung behinderter Menschen	Tel.: 0421 / 2231131
Hans-Peter Keck	Schatzmeister	Finanzen, Betreuungsrecht	Tel.: 0421 / 37 777-50
Uwe Bartuschat	Schriftführer	Menschen mit geistiger Behinderung	Tel.: 0421 / 38777-51
Marianne Korinth	Beisitzerin	Gesundheitsbezogene Selbsthilfe	Tel.: 0160 / 1822398
Jürgen Lohse	Beisitzer	Kinder und Jugendliche mit Behinderung, Bremerhaven	Tel.: 0421 / 40914-11
Lydia Stegmann	Beisitzerin	Frauen und Behinderung	Tel.: 0421 / 401696

Wer Interesse an der Mitarbeit im Vorstand, in einem Arbeitskreis oder einem anderen Gremium hat, kann sich jederzeit an die Geschäftsstelle oder an ein Vorstandsmitglied wenden. Wir freuen uns jederzeit über Vorschläge, Anregungen, Kritik und Initiativen aller Art.

4. Die Geschäftsstelle: Verbandsarbeit - Selbsthilfe – Beratung – Projekte

Im Berichtszeitraum 2022/23 haben Geschäftsstellenleitung und Vorstand die Arbeit der LAGS inhaltlich und personell weiter entwickelt. Damit haben wir auf veränderte Rahmenbedingungen in der EUTB, bei internationalen Entwicklungen reagiert. An den LAGS-Standorten in Bremerhaven und Bremen-Nord wurden unsere Aktivitäten weiter ausgebaut.

Geschäftsstelle

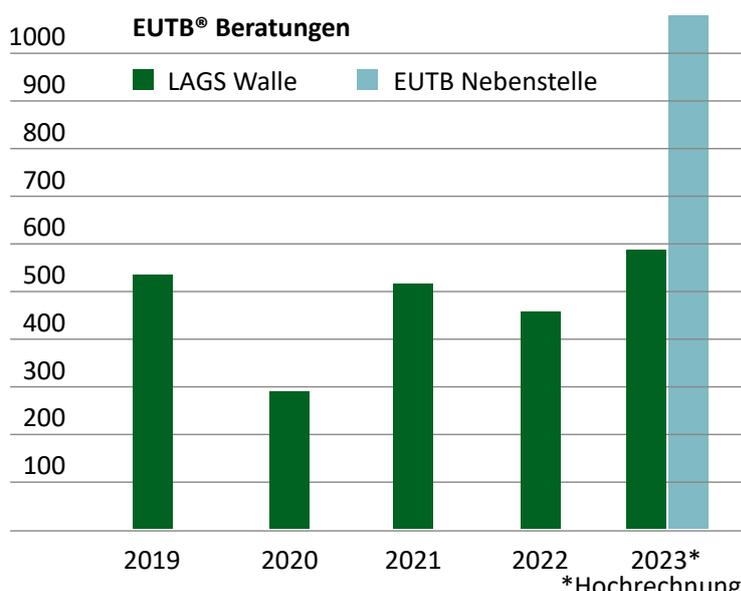
Seit Ende 2022 unterstützt Seyhan Safari in der Geschäftsstelle bei der Bewältigung des schon damals gestiegenen und auch in 2023 weiter steigenden zentralen Verwaltungs- und Projektaufwandes. Zur inhaltlichen Assistenz nahm Viktoria Solner zu Jahresbeginn ihre Arbeit bei der LAGS auf.

Neue Mitarbeiterinnen bei der LAGS

EUTB®

Ein großer Einschnitt: Die Bundesteilhabestelle hat zum Jahreswechsel die Strukturen der EUTB®-Beratungsstellen neu sortiert, die bisher 6 Anlaufstellen in Bremen wurden auf 3 reduziert, und die Stelle in Bremerhaven auch mit der Betreuung des niedersächsischen Umlands beauftragt. Die LAGS sieht sich mit einem enormen Anstieg an Ratsuchenden konfrontiert. Der wachsende Beratungsbedarf von behinderten Menschen mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund verstärkt den Effekt zusätzlich. Durch Wirken der LAGS ist es gelungen, dass die EUTB-erfahrenen Mitarbeiterinnen des Blinden- und Sehbehindertenvereins und des Landesverbands der Gehörlosen, weiterhin als Experten in eigener Sache beraten dürfen. Zusätzlich zur Waller Hauptstelle arbeiten die Teilhabeberaterinnen Martina Reicksmann und Sabine Schöning nun als LAGS-Nebenstelle in der Schwachhauser „Villa“. Das führte auch zum Ausbau des Beratungsangebots in Bremen-Nord.

Steigende Kosten und andere Notlagen erhöhen die Beratungsanfragen



Unterstützung für
geflüchtete, behinderte
menschen aus der
Ukraine

Mehrsprachige Beratung
für behinderte Menschen
aus Afrika und anderen
Ländern

Kontakt aufbauen zu den
menschen mit behinderung
in Bremen-Nord

Beratungsbüro in Vegesack:
Teilhabetreff Bremen-Nord

0421 9897 0578

Kontaktbüro Globale Teilhabe

Seit Februar/März 2022 brauchten wir dringend sprachliche und soziokulturelle Unterstützung für geflüchtete Menschen mit Behinderungen aus der Ukraine. Das leisten für uns Yulia Kuhn und Elena Petri-Siagas mit Beratung und Selbsthilfearbeit für ukrainische Geflüchtete mit Behinderungen in russischer Sprache, zunächst ehrenamtlich, seit Herbst 2022 im Nebenberuf bei der LAGS.

Parallel bauten wir mit ehrenamtlicher Unterstützung von Mamadou Gayo Balde die Unterstützung für zahlreiche Geflüchtete und Migrant:innen aus afrikanischen Ländern aus. Und seit Ende 2022 wird die LAGS vom Bremer Senat und Landesbehindertenbeauftragten als Partner zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in der Entwicklungszusammenarbeit eingebunden. Daraus haben wir ein mehrsprachig und interkulturell besetztes „Kontaktbüro Globale Teilhabe“ entwickelt. Diesen Zweig der LAGS werden wir bis Jahresende 2023 mit Hilfe der Beratung und Unterstützung der in diesem Bereich erfahrenen Angela Touré stabil aufstellen.

Teilhabetreff Bremen-Nord

Da eröffnet die LAGS ein Büro mit Treffpunkt in Bremen-Nord, um dort ein Angebot für die Menschen mit Behinderung aufzubauen und dann kommt Corona, und Treffen und Begegnungen von Menschen werden verboten. Die Einwohnerinnen und Einwohner des Bremer Nordens und Umgebung hatten wohl schon die Hoffnung aufgeben, dass auch dort ein Anlaufpunkt für behinderte Menschen entsteht. Aber nach der Pandemie nimmt der Teilhabetreff Bremen-Nord immer mehr Fahrt auf, wenn auch mit angezogener Bremse. Regelmäßig treffen sich in der Bürgermeister-Wittgenstein-Straße unweit des Bahnhof Vegesack die sog. „Schlappohren“, eine Selbsthilfegruppe von Hörgeschädigten, und auch die Sehbehinderten treffen sich dort zum Austausch.

Eine größere Herausforderung stellt die Beratungs- und Netzwerkarbeit im LAGS-Büro dar. Hier gilt es das Büro mit seiner wech-



selnden Telefonnummer bekannt zu machen, regelmäßige Beratungszeiten zu etablieren und noch mehr zeitliche Kapazitäten für intensive Netzwerkarbeit zu schaffen. Beratungen nach Terminvereinbarung finden aber regelmäßig statt. Die aktuelle Telefonnummer lautet: 0421 9897 0578. Die verantwortliche LAGS-Mitarbeiterin im Kontaktbüro Nord ist Renate Horning. Im laufenden Jahr 2023 konnte auch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Institutionen und Akteuren in den nördlichen Stadtteilen und mit dem dortigen Bremer Umland ausgebaut werden. So stehen wir mit den nördlichen Regionalstellen von Trägern wie Lebenshilfe, Martinsclub, dem Pflegestützpunkt in Vegesack, Selbsthilfekteuren und Bremen-Norder Politiker:innen im regelmäßigen Austausch. Ein Höhepunkt wird unsere Mitgestaltung des 1. Fachtags „Inklusion Nord“ am 8. Juli 2023 von 10.00 bis 18.00 Uhr im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus sein. Also auch hier sind wir auf einem guten Weg.

Die LAGS in der SIKUS Bremerhaven

Die Kooperation mit der Selbsthilfe, Informations-, Kontakt- und Informationsstelle Bremerhaven (SIKUS) hat zu einer festen Verankerung der LAGS-Arbeit in der Seestadt geführt. Mit der Unterstützung von SIKUS-Leiterin Martina Behrens konnte das von den Krankenkassen geförderte Projekt zur Öffnung der Selbsthilfe im Land Bremen für Menschen nicht-deutscher Herkunft auch in Bremerhaven umgesetzt werden. Mit den internationalen Vereinen, Netzwerken, Behörden und politischen Stellen wurde ein regelmäßiger Austausch aufgebaut. Selbsthilfegruppen internationaler Gemeinschaften treffen sich regelmäßig in der Seestadt.

Das zweite Standbein ist die Arbeit von Christine Sacher auf einem Außenarbeitsplatz der Elbe Weser Welten (EWW), der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen in Bremerhaven. Mit ihr als Ansprechperson der LAGS ist es uns gelungen, die Menschen mit Behinderungen aus der Seestadt in noch besser in die Arbeit unseres

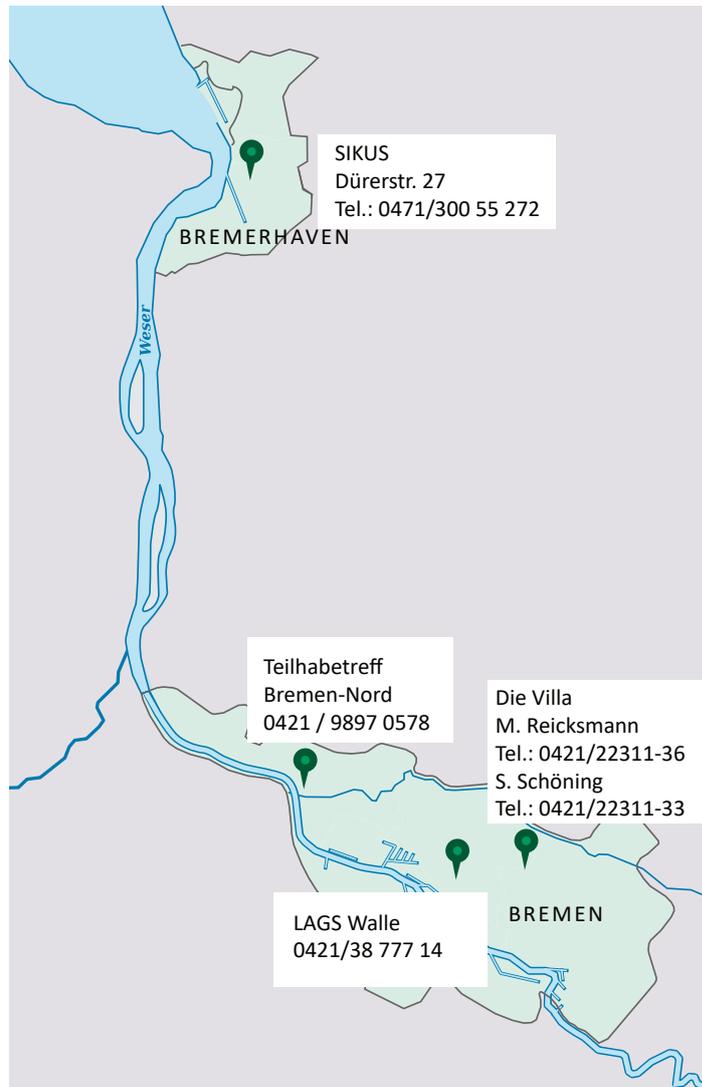
Ein auffälliges Gebäude in Bremerhaven: die Selbsthilfe Kontaktstelle in der Dürerstraße 27



Kontakt halten zu den
Menschen mit Behinderung
in Bremerhaven

Verbandes und des AK Protest einzubeziehen. Sie und das von ihr aufgebaute Netzwerk von Aktivist:innen nehmen an Gremien im Land Bremen (Rahmenvertragskommission, Landesteilhabebeirat, Deputationen für Soziales und Gesundheit) und in der Seestadt (Inklusionsbeirat Bremerhaven, Inklusionskonferenzen, Netzwerk Inklusive Stadt usw.) teil. Mit Christine Sacher und ihren Mitstreitenden sind die Belange Bremerhavens beim Protesttag 5. Mai und im Bremer Behindertenparlament zuverlässig berücksichtigt. Hinzu kommt Frau Sachers Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen und Fachveranstaltungen (Digitalisierung/Teilhabe am Arbeitsleben, Künstliche Intelligenz, Teilhabe behinderter Menschen in der Entwicklungszusammenarbeit EWW, Erarbeitung des Bedarfsermittlungsinstruments Bremen-Niedersachsen BeNi Bremen usw.). Mit Politik, Verwaltung, Senat, Magistrat, Landesbehindertenbeauftragtem hat Frau Sacher ein stabiles Netzwerk aufgebaut. Damit kommt die LAGS ihrer landespolitischen Verantwortung für Teilhabe und Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen zuverlässig nach.

Die verschiedenen Stand-
orte der LAGS im Land
Bremen



5. Verbandsarbeit und Verbandsentwicklung

Die LAGS Bremen hat im Berichtszeitraum zum Jahreswechsel 2022/23 sowohl einen großen Wachstumsschritt vollzogen als auch einen Kurs des Stabilisierens eingeschlagen.

5.1 Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Mitgliedsorganisationen blieb im Berichtszeitraum 2022/23 mit 36 stabil. Damit gab es in der LAGS Bremen im Gegensatz zu anderen Bundesländern keine weiteren Auflösungen und Austritte im Zusammenhang mit Corona und/oder wirtschaftlicher Krise. Bei zwei Vereinen konnte das LAGS-Team zum Fortbestand beitragen. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder. Darum der Aufruf an unsere Mitglieder, Aktiven und Partner:innen: **Macht bitte „Werbung“ für eine Mitgliedschaft in der LAG Selbsthilfe** als Teil einer starken Solidargemeinschaft!

Die LAGS sucht neue Mitwirkende und neue Mitgliedsvereine

5.2 Öffnung für internationale Vereine

Die organisierte Selbsthilfe in ganz Deutschland und auch im Land Bremen will die ganze kulturelle und internationale Vielfalt unserer Gesellschaft abbilden. In den letzten drei Jahren haben wir schon zahlreiche haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende und ganz viele Aktive mit Zuwanderungshintergrund gewinnen können. Jetzt ist unser großes Ziel, auch Organisationen von Menschen mit Migrationsgeschichte für die Mitgliedschaft in der LAGS zu gewinnen. Unser internationales und mehrsprachiges Team freut sich über jede Hilfe beim Knüpfen von entsprechenden Kontakten. Dankeschön!

Es gibt viele Menschen mit Behinderung die bei uns Zuflucht suchen.

5.3 Mitwirkung in der BAG Selbsthilfe und Ständigem Ausschuss (STAU)

Auf Bundesebene nahm die LAGS Bremen an der Herbsttagung des Ständigen Ausschusses (STAU) im Oktober 2022 in Berlin teil. Im Rahmen der Frühjahrstagung 2023 in Kassel gratulierten wir der LAG Hessen zu ihrem 40jährigen Bestehen.

Im April 2023 warben LAGS-Geschäftsstellenleiter Gerald Wagner und BAG-Geschäftsführer Dr. Martin Danner anlässlich der BAG-Mitgliederversammlung in Königswinter für die Wiedergründung einer LAG Selbsthilfe in Niedersachsen.

Die Bremer LAGS hilft den anderen Landesverbänden in Deutschland

In Niedersachsen gibt es keinen Verband mehr

5.4 Neue Selbsthilfegruppen

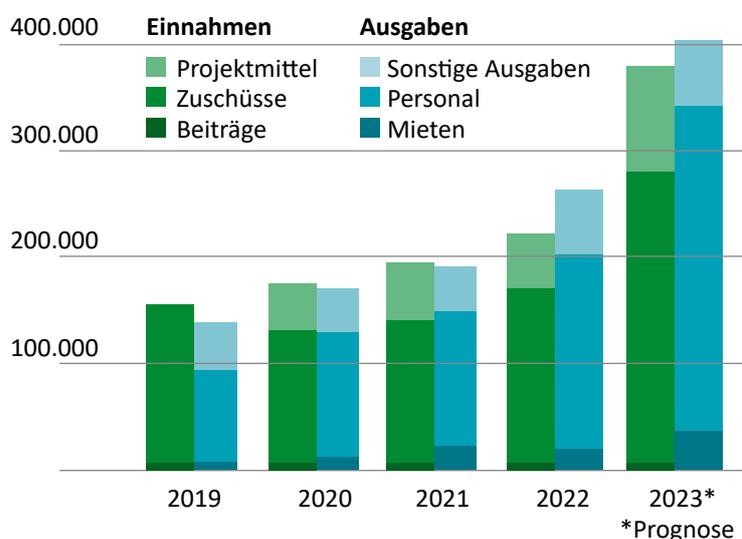
Im Berichtszeitraum konnte die LAGS zur Gründung mehrerer Selbsthilfegruppen beitragen. Drei davon nennen wir hier exemplarisch: Die „weiße Trost*ina“ ist eine Selbsthilfegruppe für blinde Menschen, „Keine Angst vor Hörgeräten“ heißt eine weitere Gruppe, die sich zum Thema Schwerhörigkeit gegründet hat, und die ASS Gruppe in der sich Teilnehmende mit Asperger Autismus Spektrum versammeln.

Auch geflüchtete Menschen aus der Ukraine organisieren Hilfe und helfen sich gegenseitig

6. Finanzen

Mehr Ausgaben und Aufgaben die Einnahmen anzupassen.

Das Haushaltsvolumen der LAGS steigt seit 2019 kontinuierlich. Die wirklich autonomen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen machen den geringsten Anteil aus. Der Geschäftsstellenleitung ist es gelungen, mit dem Hinweis auf die gewachsenen Aufgabenfelder und mit aussagekräftigen Kennzahlen, die langfristig verfügbaren Zuschüsse öffentlicher Stellen von Jahr zu Jahr auszuweiten. Hinzu kommen Jahr für Jahr kurzzeitig befristete Projekte. Die Geschäftsstelle arbeitet daran, aus Projektgeldern zuverlässige langfristige Zuschüsse zu machen. So soll die Einnahmeseite weiter angehoben und langfristig stabilisiert werden, auch um zu vermeiden, dass zu viele Eigenmittel eingesetzt werden müssen. Gleichzeitig sollen die Ausgaben zum nächsten Haushaltsjahr verringert werden.



6.1 Finanztransparenz

Die Arbeit der LAGS als Interessenverband der Behindertenselbsthilfe wird von der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport institutionell gefördert. Die EUTB erfolgt aus einem Zuschuss des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Die Kooperationsgemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassen im Land Bremen

Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen e.V.

gefördert durch:

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

Projekt zur gesundheitsbezogenen Selbsthilfe gefördert durch:

Spitzenverband

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®)

Gefördert durch:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projekt zur interkulturellen Selbsthilfe gefördert durch

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT

Familienratgeber und weitere Einzelaktionen werden unterstützt durch

AKTION MENSCH

unterstützt uns als Dachorganisation der Selbsthilfe seit 2018 mit einer Projektförderung. Der Aktionstag 5. Mai, jährlich ein Projekt für mehr Barrierefreiheit und unsere Arbeit als Regionalpartner für den Familienratgeber wird von Aktion Mensch unterstützt. Im Berichtszeitraum konnten wir Ende 2022 mit Hilfe der Deutschen Stiftung Engagement und Ehrenamt (DSEE) die Basis für Beratung und Selbsthilfe ukrainischer Geflüchteter mit Behinderungen legen. Die Partnerschaften für Demokratie Bremen-Nord und Bremen-Mitte ermöglichen uns schon im dritten Jahr die Einbindung nicht-deutschstämmiger Menschen mit Behinderungen in unsere behindertenpolitische Arbeit. Die Senatskanzlei und der Gesamtpersonalrat (Initiative „Rest Cent“) fördern seit Frühjahr 2023 erste Projekte der LAGS für die stärkere Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Entwicklungszusammenarbeit. Und neben bisheriger Förderung der Aktion Mensch unterstützt uns der Senator für Kultur (Junge Szene Subkultur) beim Ausbau der Barrierefreiheit und Inklusion im Filmbetrieb. Dafür danken wir allen genannten Institutionen für ihre Unterstützung!

Woher bekommt die LAGS das Geld für die Arbeit

7. Arbeitskreise und Netzwerke

Die LAGS organisiert zum einen selbst Arbeitskreise für behinderte und chronisch kranke Menschen. Daneben arbeiten wir in immer mehr Arbeitskreisen und Netzwerken mit. In den vergangenen Monaten und für die Zukunft kommt es dabei zu immer mehr Verzahnung der klassischen Gesundheits- und Behindertenselbsthilfe mit anderen gesellschaftspolitischen Netzwerken.

7.1 Arbeitskreis Bremer Protest

Der Arbeitskreis Bremer Protest ist ein Bündnis von behinderten und nichtbehinderten Menschen sowie von Organisationen von und für behinderte Menschen. Die LAGS fungiert als Geschäftsstelle des AK Protest. Seit seiner Gründung im Jahr 1993 wurde der Arbeitskreis kontinuierlich zu einem bedeutenden Aktionsbündnis der Behindertenselbsthilfe ausgebaut.

Immer mehr wichtige Aufgaben für den Arbeitskreis Protest

Im Jahr 2022/23 hat die Arbeit des Kreises nochmal erheblich zugenommen. Die Anforderungen an Vorbereitung, Durchführung und Nacharbeiten rund um den Protesttag behinderter Menschen am 5. Mai und das Bremer Behindertenparlament zum 3. Dezember sind gewachsen. Darüber hinaus erfordern die gesellschaftspolitischen Verhältnisse immer mehr Einsatz der Behindertenbewegung. Um das organisieren zu können, wurde von LAGS und AK Protest eine Planungsgruppe gebildet, die auch zwischen den Großveranstaltungen Aktionen organisiert und aktuelle Themen gegenüber Politik und Verwaltung bearbeitet und vertritt.

Warum sind behinderte Menschen eigentlich meistens arm?

Verschiedene Themen rund ums Geld kamen beim Fachtag auf den Tisch

Fachtag „Behinderung und Armut“

Weil das Behindertenparlament bereits am Protesttag 5.5.2022 stattgefunden hatte, organisierte der AK Protest stattdessen für den 2. Dezember 2022 einen Fachtag „Behinderung und Armut“. Das Thema bekam durch Inflation und steigenden Energiekosten eine zusätzliche Brisanz.

Diese konkreten gemeinsamen Aktionen und Unternehmungen von Menschen mit und ohne Behinderungen will der AK Protest noch ausbauen. Weil diese Organisation mehr Arbeit erfordert, gibt es seit Mitte 2022 eine Planungsgruppe. Hier können alle mitmachen, die eine Idee für eine konkrete Aktion, eine Mahnwache, das Schreiben von Stellungnahmen und vieles mehr haben. Denn die Arbeit des AK Protest ist mehr als die Organisation Protest-Demonstration am 5. Mai und Behindertenparlament zum 3. Dezember. Wir wollen die Tagespolitik konkret mitgestalten. Darum: macht alle mit!

Sülmez Çolak (*Bürgerschaft*) und rechts: Gerald Wagner und Seyhan Safari



Arne Frankenstein (*LBB*) und Rosemarie Kovač (*AG Selbst Aktiv*)





Protesttag 5. Mai 2023

5ter Mai 2023
Protestmarsch und Kundgebung auf dem Marktplatz waren endlich wieder möglich

Nach dem Motto „Zukunft barrierefrei gestalten – Wir lassen uns die Suppe nicht versalzen“ organisierte der Arbeitskreis Bremer Protest wieder eine Demonstration und Kundgebung zum Europäischen Protesttag am 5. Mai 2023. Während der Kundgebung wurden hunderte Postkarten mit Forderungen für mehr Barrierefreiheit, Gleichstellung und Gleichbehandlung in allen Lebensbereichen in einen Teilhabe- und Inklusionstopf gesteckt. Diese Forderungen werden wir in den kommenden Tagen auswerten und in unserer weiteren Arbeit verwenden.

Wir lassen uns die Suppe nicht versalzen!
Steck Deine Sorgen in den Topf.



Das Arztzentrum für behinderte Menschen (MZEB) muss wieder öffnen.





Postkarte mit Forderungen für den Proteststopp



Der Bürgermeister spricht zu den Demonstranten



Auch geflüchtete Menschen sind von Behinderungen betroffen oder bedroht.



Florian Grams fasst zusammen wo der Schuh drückt.

Kurz vor dem Ende bekommt der Bürgermeister eine Mappe mit Forderungen übergeben.



Der Bürgermeister verspricht sich darum zu kümmern.

Team der LAGS (nicht auf dem Foto: Florian Grams)



7.2 interkulturelle Selbsthilfe und Teilhabe

In der LAG Selbsthilfe e.V. ist es ein wichtiges Anliegen, auch nicht-deutschstämmigen Menschen mit chronischen Erkrankungen, psychischen Beeinträchtigungen oder Behinderungen bei der gegenseitigen Hilfe, der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe und der Behindertenselbsthilfe zu unterstützen. Darum hat die LAGS seit Anfang 2023 ein mehrsprachiges Kontaktbüro „Globale Selbsthilfe“ aufgebaut. Das war mit der Förderung aus dem Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK im Land Bremen möglich.

Unser Team besteht aus SelbstBetroffenen mit den kulturellen und muttersprachlichen Hintergründen Arabisch, afrikanische Sprachen und Dialekte, Englisch, Farsi/Dari, Französisch, Russisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch/ Osteuropa, Vietnam/Ostasien und wir haben weitere Kontakte. Für nahezu alle Diagnosen bieten unsere Mitgliedsorganisationen Hilfe zur Selbsthilfe. Wir bringen Betroffene jeder Herkunft und Muttersprache gern zusammen.

Hier hat die LAGS einen sich regelmäßig treffenden Arbeitskreis für interkulturelle Selbsthilfe und Teilhabe gebildet. Darin werden das Selbsthilfeprojekt KKY, das frühere „Ukraine“-Projekt und die neuen Projekte zur Stärkung von Menschen mit Behinderungen in Auslands- und Inlandsprojekten der Entwicklungszusammenarbeit dauerhaft koordiniert und weiterentwickelt.

Ein Kontaktbüro bei dem in vielen fremden Sprachen geholfen wird.



8. Projekte, Aktionen und Öffentlichkeit

8.1. Newsletter und Internet

Der traditionelle Info-Dienst der LAGS erscheint weiterhin vierteljährlich. Die LAGS-Homepage wurde und wird gerade an neue Bestimmungen für Datenschutz und Barrierefreiheit angepasst. In den digitalen sozialen Netzwerken konnten wir durch verstärkte Aktivitäten die Zugriffszahlen vor allem außerhalb der Aktionen 5. Mai und 3.12. erhöhen. Auch der Altersdurchschnitt der Nutzer:innen hat sich verbreitert. Der Bedarf nach fremdsprachigen Unterlagen ist gestiegen. Wir erstellen immer mehr mehrsprachiges Material (Flyer, Faltblätter, Gesundheitsbuch).

Die LAGS hat Unterlagen in vielen Sprachen hergestellt

8.2. Veranstaltungen

Neben den selbstorganisierten Veranstaltungen wie den Fachtag „Behinderung und Armut“ und der Demonstration am 5. Mai führen wir immer mehr Veranstaltungen eigenständig oder mit Partner:innen durch. Nach der Corona-Zeit waren auch wieder Straßenfeste und andere Versammlungen möglich. So präsentierte die LAGS auf dem Waller Stadtteilfest das Projekt KKY und bot u.a. türkische Speisen an.



Viel Freude bereitet auch der Stand der LAGS auf dem Straßenfest in der Bornstraße.



Weitere „Auftritte“ waren im Berichtszeitraum Angela Tourés World Café des Projektes „Join us“, ein „Markt der Möglichkeiten“ in der VHS Bremen, die „Internationalen Picknicks „Meat & learn at Park“ zur Unterstützung geflüchteter und zugewanderter Menschen. Die entwicklungspolitischen Veranstaltungen „Just do it“ mit dem Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk (BeN) und das bereits 6. Forum Migration/Flucht und Behinderung des Landesbehindertenbeauftragten und der Landeszentrale für Gesundheit Bremen-Niedersachsen.

Alle zwei Jahre beteiligt sich die LAGS auch einem Gemeinschaftsstand des Landesbehindertenbeauftragten auf der Reha-Messe IRMA in der Halle 7 der Messe Bremen.

Die LAGS kommt wieder unter Leute

8.3. Just Do it – Inklusion grenzenlos

Unter dem Titel „Just do it?!“ fanden Veranstaltungen in Präsenz und als Videokonferenz statt, um die Teilhabe behinderter Menschen im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele sicherzustellen. Der Fachtag am 28. November im M I Centrum des Martinsclubs wurde vom Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk (BeN), dem Behindertenbeauftragten des Landes Bremen und der LAGS gemeinsam organisiert.



Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit Möglichkeiten von Menschen mit Behinderungen, an dieser wichtigen Arbeit sowohl im globalen Süden als auch im globalen Norden teilzuhaben. Sowohl im Vortrag von Gabriele Weigt vom Verein Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit als auch in der Podiumsdiskussion mit Dr. Olaf Joachim, dem LBB Arne Frankenstein und der zuständigen Bürgerschaftsabgeordneten Susanne Grobien wurde deutlich, dass Bremen bei diesem Thema bereits auf einem guten Weg ist. In Arbeitsgruppen wurde diskutiert, wie bestehende Barrieren auch hier abgebaut werden können, damit die Entwicklungszusammenarbeit inklusiv und grenzenlos wird.

Barrieren auch auf der Südseite der Erdkugel abbauen

Als Ergebnis arbeitet die LAGS bereits an einem inklusiven Schulkantinen-Projekt in Guinea. Projektleitung ist der guineische Student und LAGS-Mitarbeiter Mamadou Gayo Balde. Es wird auch ein „World Café globale Teilhabe“ im Nachbarschaftshaus Helene-Kaisen am 26. August 2023 geben organisiert von Angela Touré, bei dem die nächsten Schritte der LAGS vorgestellt werden.

Teilhabe auf der ganzen Welt umsetzen

Ausbildung und Berufe
für Menschen mit
Migrationshintergrund

8.4 „Markt der Möglichkeiten“ und „Join us“ – berufliche Qualifizierung für Geflüchtete

Gleich zwei Veranstaltungen widmeten sich dem Thema „Arbeit und Ausbildung“ von Menschen mit Migrationshintergrund. Einerseits der „Markt der Möglichkeiten“ am 2. Juli in der Bremer Volkshochschule und „Join us“ im Nachbarschaftshaus Ohlenhof. Die LAGS war jeweils mit Ständen vertreten und präsentierte die Arbeit in bestimmten Projekten einem internationalen Publikum.



Radtour für Inklusion rollt
durch ganz Deutschland

8.5 Inklusion rockt und rollt

Am 3. und 4. August machten Sven Marx und Sebastian Fietz auf ihrer Radtour durch alle 16 deutschen Landeshauptstädte unter dem Motto „Inklusion rockt & rollt“ auch in Bremen Station. Unser stellvertretender Geschäftsstellenleiter Florian Grams stellte die behindertenpolitische Szene im Land Bremen vor. Dabei unterstrich er die Arbeit des Arbeitskreises Bremer Protest und das Bremer Behindertenparlament. In seinem Beitrag wies er besonders darauf hin, wie wichtig die gemeinsame und solidarische Stellungnahme gegen Ausgrenzungen und Diskriminierungen ist. Anschließend stellte Daniel Stöckel die inklusive Arbeit des Behindertensportverbands Bremen vor. Schwungvoll und fröhlich beschloss die Martinsclub-Band „Club Rock“ den Abend im Kukoon.



8.6 Filmproduktionen

Ein wichtiges Element sind Filmproduktionen. Mit den Compagnons entstand bereits „Zum Teufel mit den Barrieren“ und verschiedene eigene Berichte. Ein Film über „Menschen mit Behinderung auf der Flucht“ ist in Arbeit, der am 15.11.2023 im City 46 Premiere haben wird. Der Dokumentarfilm von Astrid Menzel „Blauer Himmel, weiße Wolken“, über einen Menschen mit sich verstärkender Demenz wurde mit Förderung von Aktion Mensch barrierefrei gestaltet. Mit der kultursenatorischen Behörde stehen wir in Verhandlung über „Inklusive Filmförderung“.

Die LAGS geht zum Film



Zwei von der LAGS unterstützte Filmproduktionen: „Zum Teufel mit den Barrieren“ und „Blauer Himmel weiße Wolken“

8.7 mehrsprachige Selbsthilfegruppen

Im Sommer organisierten wir mehrere mehrsprachige Selbsthilfegruppen, wie zum Beispiel den „Teilhabetreff Bremen Nord“ für russischsprachige Menschen und geflüchtete Ukrainer. Auch mehrsprachige Gruppen wurden organisiert, um die Integration zu fördern. Eine davon fand im Brodepott in Walle am 12 Juli statt und wurde von den Teilnehmern sehr gut aufgenommen. Darüber hinaus haben wir bei dem Projekt „meet&learn@park“ aktiv mitgewirkt, sowie bei mehreren World Cafes über unsere Arbeit berichtet, damit geflüchtete Menschen Anschluss finden können. Aus den erwähnten Gruppen entstanden teilweise Selbsthilfegruppen, die heute noch existieren, wie zum Beispiel eine Gruppe für geflüchtete Seebehinderte im Gehörlosenzentrum (Villa).

Auch Gruppen aus anderen Kulturen und Sprachen lernen sich selbst zu helfen

8.8 Gesundheitsbuch (deutsch/türkisch)

In fremder Sprache mit dem Arzt kommunizieren

Wir haben ein deutsch-türkisches Buch mit dem Titel „**Gecmiş olsun – Gute Besserung**“ erstellt, um türkischsprachigen Menschen den Arztbesuch zu erleichtern. Das Buch wurde von Rahmi Tuncer im Rahmen des KKY-Projekts mit Unterstützung der LAGS geschrieben. Wir planen das Buch auch in anderen Sprachen zu veröffentlichen und freuen uns über Menschen mit anderen Sprachkenntnissen, die Interesse daran haben, bei solchen Projekten mitzuwirken. **Bei Interesse bitte melden!**

Das Buch soll dazu beitragen, die Integration von türkischsprachigen Menschen zu fördern, indem es ihnen die nötigen Informationen über das Gesundheitswesen in Deutschland vermittelt.

Wir haben noch genügend Bücher zum Verteilen und heißen alle willkommen, die helfen möchten, sie in der Stadt oder in Arztpraxen zu verteilen. Wir hoffen, dass dieses Buch dazu beiträgt, dass sich türkischsprachige Menschen sicherer fühlen, wenn sie zum Arzt gehen müssen. **Gecmiş olsun!**

nach türkisch soll auch kyrillisch und spanisch umgesetzt werden

Nach dem großen Erfolg des türkischen Buches wurde bereits eine spanische und eine kyrillische Version übersetzt. Nun suchen wir Geldgeber um das Buch in den Sprachen herstellen zu können.



8.9 Familienratgeber

Bereits seit 18 Jahren: Hilfe finden über das Internet

Der Familienratgeber ist eine Internet-Plattform der Aktion Mensch für Menschen mit Behinderung und ihre Familien sowie für Beratungsstellen oder Servicestellen zur Unterstützung ihrer täglichen Arbeit. Bundesweit sind dort aktuell rund 30.000 Adressen verfügbar, die von über 160 Regionalpartnern gepflegt werden. Seit 18 Jahren ist die LAGS Bremen e.V. der Regionalpartner für Bremen, Bremerhaven und das niedersächsische Umland. Im

Jahr 2023 wurde der Einzugsbereich um weitere Postleitzahlengebiete im Norddeutschen Raum erweitert. Die Datei umfasst aktuell ca. 450 Adressen mit mehr als 700 Angeboten. So ist es betroffenen Familien als auch professionellen Anbietern möglich, gezielt Adressen zu unterschiedlichen Rubriken wie z.B. Frühförderung, Wohnen, Freizeitgestaltung oder Arbeit zu finden. Die Verfügbarkeit bundesweiter Adressen ist z.B. ein Vorteil, wenn Familien in ein anderes Bundesland oder in eine andere Region umziehen und sich vorab einen Überblick über die Infrastruktur vor Ort verschaffen möchten. Zudem finden Interessierte auf der Homepage www.familienratgeber.de Informationen zu aktuellen Themen, aktuelle Veröffentlichungen, Ankündigungen für Filme, Fernsehsendungen und Bücher zum Thema Behinderung, Foren zu diversen Themen, auf denen sich Betroffene austauschen können und vieles mehr. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit für eine Online-Beratung für Frauen mit Behinderung und Gewalterfahrung über Skype. Betreut wird die Bremer Regionalpartnerschaft von Ellen Uebigau. Ellen Uebigau nimmt auch an den jährlichen Regionalpartnertreffen teil, zuletzt im Sommer 2022 in Magdeburg nach zwei Jahren Corona bedingtem Ausfall.

Viele hilfreiche Adressen und Informationen für Familien zusammengestellt

8.10 Vielfalt und Inklusion

Am 17. Oktober fand ein Fachtag zum Thema „Vielfalt und Inklusion: LSBTIQ* mit Beeinträchtigungen“ statt. Der Landesbehindertenbeauftragte organisierte die Veranstaltung im Festsaal der Bremischen Bürgerschaft. Es ging darum, die sexuelle Identität von Menschen mit Behinderungen zu thematisieren. Es wurde deutlich, dass es auch unter Menschen mit Behinderungen verschiedene sexuelle Identitäten gibt. Es wurde diskutiert, wie man Ausgrenzung bekämpfen und die volle Teilhabe aller Menschen in der Gesellschaft ermöglichen kann. Die Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen sollte sich auch für sexuelle Selbstbestimmung einsetzen. Der Fachtag trug dazu bei. Die LAGS beteiligte sich selbstverständlich an der Veranstaltung und präsentierte ihre Angebote im Markt der Möglichkeiten. Es gab viele Gespräche mit den Teilnehmer*innen.

Sexuelle Selbstbestimmung ist auch für Menschen mit Behinderung ein Thema



9. Verschiedenes

9.1 Pränataltests zur Erkennung von Trisomien

Babys im Bauch auf Behinderung zu prüfen ist ein schwieriges Thema.

Die Parteien in der Bremischen Bürgerschaft haben sich auf einen Antrag geeinigt. Es geht darum, die Auswirkungen von nicht-invasiven Pränataltests auf Menschen mit Behinderungen zu prüfen. Wir unterstützen diesen Antrag, weil alle Menschen ein Recht auf Leben und Unterstützung haben. Es ist wichtig zu beachten, dass ein Leben mit Behinderungen genauso wertvoll sein kann wie ein Leben ohne Behinderungen. Die Behindertenbewegung wird die Entwicklung aufmerksam verfolgen.

9.2 Aufkleber gegen Behindertenfeindlichkeit

Auch Menschen mit Behinderungen leiden unter Diskriminierung und Herabwürdigung

Barrieren im Alltag und Behindertenfeindlichkeit erschweren das Leben von Menschen mit Behinderungen. Die LAGS setzt sich gegen Ausgrenzung ein. Wir unterstützen die Initiative von Veronika van der Meer, einer Schülerin aus Bremen, die mit Aufklebern und Plakaten gegen die Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen kämpft. Die Aufkleber und Plakate können in der Geschäftsstelle abgeholt und in der Stadt verteilt werden. Sie eignen sich auch gut für Aktionen am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen.

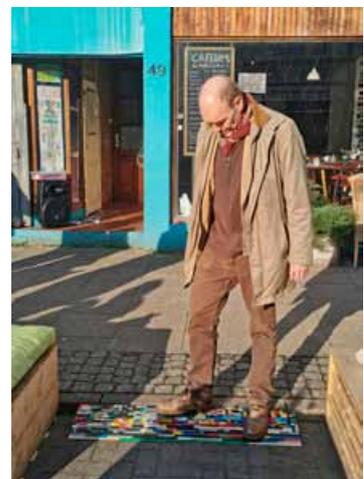
Aufkleber gegen Diskriminierung



9.3 Legorampe für ein Parklet gebaut

Barriere beseitigt: Rampe aus Legosteinen gebaut

Auf Initiative der Quartiersmeisterin Walle wurde in der Vegesacker Straße das erste dauerhafte Parklet errichtet. Ein Parklet, das sind umgewandelte ehemalige Parkplatze, die als städtischer Wohlfühlort allen Einwohner:innen zu Gute kommen sollen. Städtebaulich wurde die Bordsteinkante zur Barriere und so wurde unter Mitwirkung der LAGS kurzerhand eine Rampe aus Legosteinen gebaut.



9.4 EURO-WC Schlüssel über LAGS beziehbar

Der Euroschlüssel ist der Schlüssel zu mehr Selbstständigkeit im öffentlichen Raum und auf Reisen. Der Schlüssel gehört zum einheitlichen Schließsystem für Behindertentoiletten, Aufzüge und Parkplatzschranken. An teilnehmenden Orten (und Örtchen) können Nutzer:innen sich so selbständig Zugang zu Autobahn- und Bahnhofstoiletten, aber auch zu öffentlichen Toiletten in Fußgängerzonen, Museen, Kirchen oder Behörden verschaffen. Ihren Ursprung haben diese Toilettenanlagen auf Autobahnraststätten – auch in anderen europäischen Ländern. Der Euro-WC-Schlüssel ist notwendig, damit nur betroffene Menschen Zugang haben.

Menschen mit außergewöhnlichen Behinderungen, die eines der nachstehenden Merkzeichen im Schwerbehinderten-Ausweis haben, können - bei Vorlage einer Ausweiskopie (Vorder- und Rückseite) - problemlos einen Euro-WC-Schlüssel erwerben. Voraussetzungen: Grad der Behinderung (GdB) 70 und Merkzeichen G, oder Merkzeichen aG, B, H, Bl. Keine Rolle spielt der GdB bei: Multiple Sklerose, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Blindheit, außergewöhnlicher Gehbehinderung, Rollstuhlfahrern und Hilfebedürftigkeit (dann bitte entsprechenden Arzt- oder Krankenhausbericht vorlegen). Der Selbstkostenpreis für einen Euro-WC-Schlüssel beträgt € 23,- (mit internationalem Verzeichnis € 30,-).

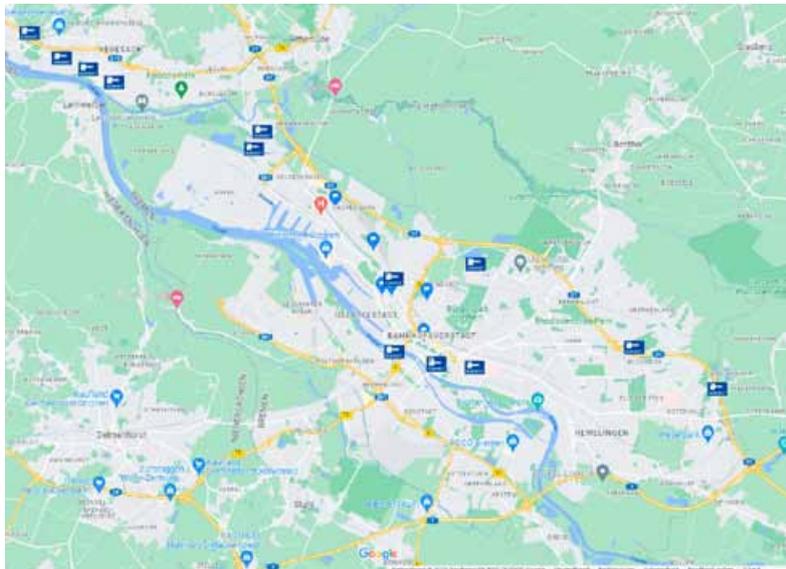
Sie erhalten diesen Schlüssel gegen Vorkasse und Vorlage der erforderlichen Nachweise über die Geschäftsstelle der LAGS Bremen. Alle Informationen über Voraussetzungen und Konditionen für den Bezug des Euro-WC-Schlüssels enthält die Internetseite des Clubs behinderter Menschen und ihrer Freunde (CBF)

<https://cbf-da.de/de/shop/euro-wc-schluessel/>.

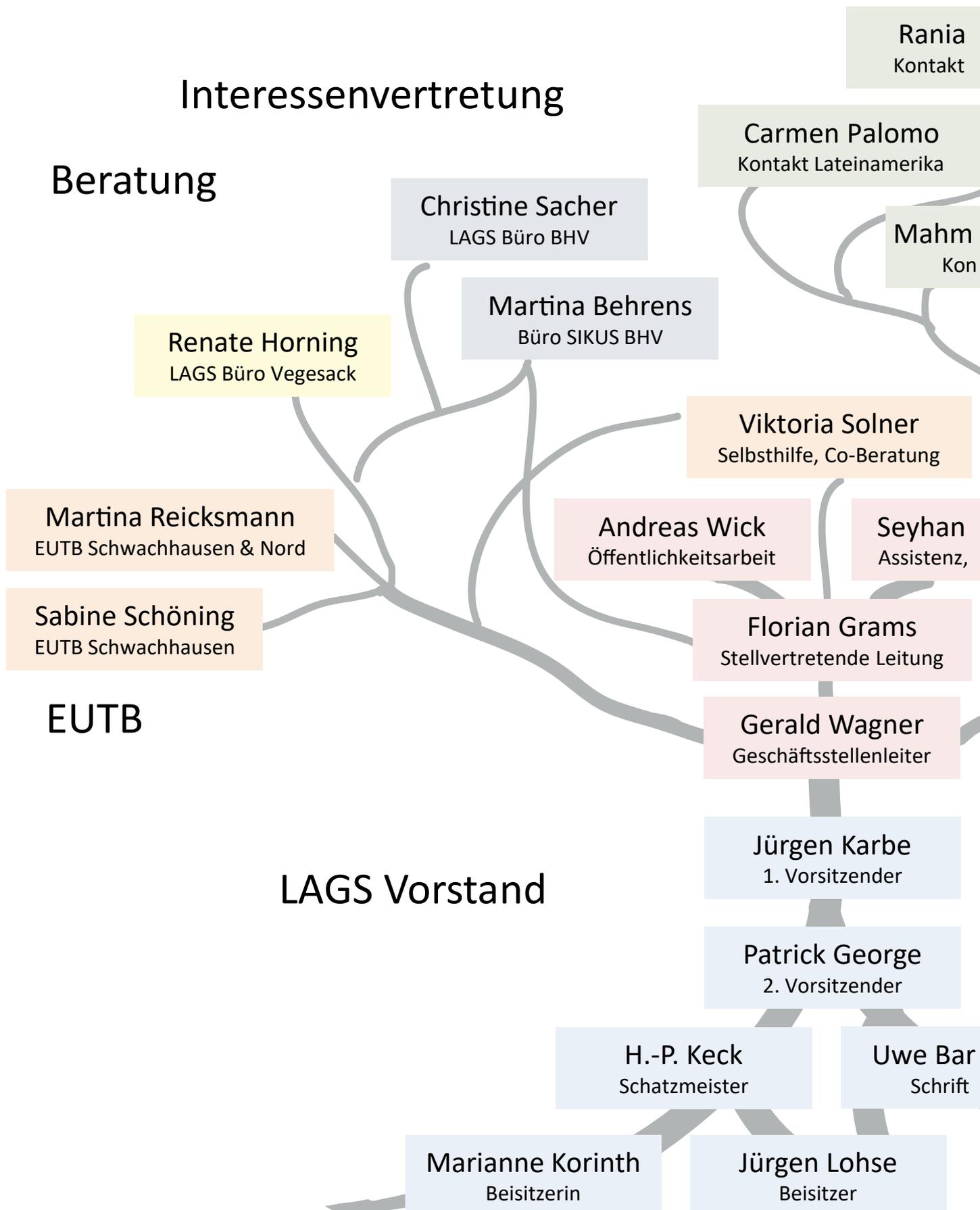
Ein Schlüssel für viele Toiletten in Europa

Wer einen Schwerbehinderten Ausweis mit besonderen Merkzeichen hat kann den Schlüssel bekommen.

Bei der LAGS kann der Schlüssel erhalten werden.



Karte der Örtchen in Bremen, wo der Schlüssel passt.



Interk. Selbsthilfe

Beratung

Sepehr Deghani
Kontakt Persisch

Angela Touré
Kontaktbüro Afrika

Yulia Kuhn
Kontaktbüro Ukraine

Elena Petri-Siagas
Kontaktbüro Ukraine

Dilara Tuncer
interk. Selbsthilfe

Tugce Toraman
interk. Selbsthilfe

Sena Toraman
interk. Selbsthilfe

Lydia Stegmann
Beisitzerin

Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e.V.

Waller Heerstraße 55, 28217 Bremen
Tel. 0421 38777-14, Fax 0421 38777-99
E-Mail info@lags-bremen.de

Büro Teilhabetreff Bremen-Nord

Bürgermeister-Wittgenstein-Str. 2, 28757 Bremen
Tel.: 0421/98970578

Mitgliederliste (Stand 05/2023)

Albert-Schweizer-Wohnstätten e.V.

Rheinstraße 8, 27570 Bremerhaven
Tel.: 0471-9525217 Fax: 0471-9525220
E-Mail: gf@asw-bhv.de
www.asw-bhv.de

Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und Hydrocephalus e.V. (ASBH)

Am Alten Pulverschuppen 14, 27283 Verden / Aller
Tel.: 04231-9705844
E-Mail: Reinhild.Luescho@web.de
www.asbh-bremen.de

Autismus Bremen e.V.

Stader Straße 35, 28205 Bremen
Tel.: 0421-4688680
E-Mail: info@autismus-bremen.de
www.autismus-bremen.de/

Blaue Karawane e.V.

Kommodore-Johnsen-Boulevard 11, 28217 Bremen
Tel.: 0421-3801790
E-Mail: info@blauekarawane.de
www.blauekarawane.de

Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen e.V.

Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen
Tel.: 0421-24401610 Fax: 0421-24401620
E-Mail: info@bsub.org
www.bsvb.org

Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V.

Kirchstr. 29, 26871 Papenburg
Tel 04961 669071 Fax 04961 666621
E-Mail: info@bbpflegekinder.de
www.bbpflegekinder.de

Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien e.V.

Leinestr. 2, 28199 Bremen
Tel.: 0421-3361690 Fax: 0421-33616918,
E-Mail: info@bkmf.de
<http://bkmf.de/>

Compagnons – Cooperative inklusiver film

Helgolander Straße 75, 28217 Bremen
Tel.: 0176-53645596, E-Mail: compagnons@gmx.de,
www.compagnons-film.com

Conpart e.V.

Osterholzer Heerstr. 194, 28325 Bremen
Tel.: 0421-409140 Fax: 0421-4091499
E-Mail: info@conpart-bremen.de
www.conpart-bremen.de

Deutsche Diabetes-Hilfe, Menschen mit Diabetes Landesverband Bremen e.V.

An der Weide 33, 28195 Bremen
Tel: 0421-6164323 Fax: 0421-6168607
E-Mail: hb@ddh-m.de
hb.menschen-mit-diabetes.de

Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V. DGM

Brandenburger Str. 3, 26725 Emden
Telefon: 04921 / 9369242, Telefax: 04921 / 34430,
E-Mail: christian.zuechner@dgm.org

DGSP Landesverband Bremen e.V.

Waller Heerstraße 193, 28219 Bremen
Tel.: 0421-478770
E-Mail: gs@dgsp-bremen.de
www.dgsp-bremen.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Bremen e.V.

Brucknerstr. 13, 28359 Bremen
Tel.: 0421-326619 Fax: 0421-324092
E-Mail: dmsg-bremen@dmsg.de
www.dmsg-bremen.de

Deutsche Myasthenie Gesellschaft e.V.

Westerstr. 93, 28199 Bremen
Tel.: 0421-592060 Fax: 0421-508226
E-Mail: info@dmg-online.de
www.dmg-online.de

Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Bremen e.V.

Jakobstraße 22, 28195 Bremen
Tel.: 0421-1761429 Fax: 0421-1761587
E-Mail: rheuma-liga.hb@t-online.de
www.rheuma-liga-bremen.de

EXPA e.V. – EXper*innen PARTnerschaft im TRIalog

Travemünder Straße 3, 28219 Bremen
Tel: 0421-380 19 50
E-Mail: ansprechpartner@expa-trialog.de
<http://www.expa-trialog.de>

Elbe-Weser-Welten Gemeinnützige GmbH

Mecklenburger Weg 42, 27578 Bremerhaven
Tel.: 0471-689112 Fax: 0471-689140
E-Mail: info@eww-wfb.de
www.eww.de

Friedehorst Teilhabe Leben gGmbH

Rotdornallee 64, 28717 Bremen
Tel.: 0421-6381252 Fax: 0421-63816981
E-Mail: behindertenbereich@friedehorst.de
www.friedehorst.de

Gehörlosenzentrum Bremen e.V.

Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen
Tel.: 0421-22 31131 Fax: 0421-22 31138
E-Mail: freizeitheim@lvb-bremen.de
<http://info.lvg-bremen.de/>

Hilfswerk Bremen für Menschen mit Beeinträchtigungen Betreuungsverein

Veegesacker Str. 59, 28217 Bremen
Tel.: 0421-2221523 Fax: 0421-22215259
E-Mail: betreuungsverein@hilfswerk-bremen.de
www.hilfswerk-bremen.de

HBB e.V. – Hörgeschädigte Bremen und Bremerhaven e.V. (DSB-Landesverband)

c/o Rockwinkeler Landstr. 79a, 28355 Bremen
Skype: HBB Bremen, Di-Fr: 8-12h
<https://hgbremen.home.blog/blog/>

IVTS – Tic & Tourette Syndrom e.V.

Wittentalstr. 34, 79346 Endingen
Tel.: 07642-930038 Fax: 07642-930037
E-Mail: carmen.grieger@iv-ts.de
www.iv-ts.de

Jugendgemeinschaftswerk e.V.

Chaukenhügel 13, 28759 Bremen
Tel.: 0421-4275830 Fax: 0421-4275835
E-Mail: info@jgw-bremen.de
www.jgw-bremen.de

kom.fort e.V. – Beratung für Barrierefreies Bauen und Wohnen

Landwehrstraße 44, 28217 Bremen
Tel.: 0421-790 110
E-Mail: info@kom-fort.de
www.kom-fort.de

Landesverband der Gehörlosen Bremen e.V.

Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen
Tel.: 0421-22 31131 Fax: 0421-22 31139
E-Mail: info@lvb-bremen.de
<http://info.lvg-bremen.de/>

#Leben mit Schädelhirntrauma e.V.

Breite Str. 12b, 28757 Bremen
Tel: 0421 / 67 36 22-44
www.leben-mit-sht.de

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Waller Heerstr. 55, 28217 Bremen
Tel.: 0421-387770 Fax: 0421-3877799
E-Mail: info@lebenshilfe-bremen.de
www.lebenshilfe-bremen.de

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband Bremen e.V.

Waller Heerstr. 55, 28217 Bremen
Tel.: 0421-387770 Fax: 0421-3877799
E-Mail: lv@lebenshilfe-bremen.de
www.landesverband.lebenshilfe-bremen.de

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsvereinigung Bremerhaven e.V.

Adolf-Kolping-Str. 29, 27578 Bremerhaven
Tel.: 0471-9626710 Fax: 0471-9626799
E-Mail: Gisela.Tresch@Lebenshilfe-Bremerhaven.de
www.lebenshilfe-bhv.de

Lebenshilfe Bremen gemeinnützige Betreuungsgesellschaft mbH

Waller Heerstr. 55, 28217 Bremen
Tel.: 0421-387770 Fax: 0421-3877799
E-Mail: info@lebenshilfe-bremen.de
www.lebenshilfe-bremen.de

Lupus Erythematodes Selbsthilfegemeinschaft e.V.

Thedinghauser Straße 113, 28201 Bremen
Tel.: 0421 552320

Martinsclub Bremen e.V.

Buntentorsteinweg 24 – 26, 28201 Bremen
Tel: 0421-5374740 Fax: 0421-5374777
www.martinsclub.de

Narkolepsie Regionalgruppe Weser-Ems

Feierabendweg 9, 28239 Bremen
Tel.: 0152-58150930
E-Mail: weser-ems@narkolepsie-netzwerk.de
www.narkolepsie-netzwerk.de

Paul-Goldschmidt-Schule

Louis-Seegelkenstr. 130, 28717 Bremen
Tel.: 0421-3617150
E-Mail: schulverein@paul-goldschmidt-schule.de
www.paul-goldschmidt-schule.de

Psoriasis & Haut e.V.

Werrestraße 94,, 32049 Herford
Tel.: 05221-1879709 Fax: 05221-1879784, E-Mail: info@pso-und-haut.de

Selbsthilfe Bremerhavener Topf e.V.

mit LAGS-Außenstelle,
Dürerstraße 27, 27570 Bremerhaven
Tel.: 0471 – 4 50 50
E-Mail: info@bremerhavener-topf.eu
www.selbsthilfe-bremerhavener.de

SoVD Landesverband Bremen

Breitenweg 12, 28195 Bremen
Tel.: 0421-1638490 Fax: 0421-16384930,
E-Mail: info@sovd-hb.de
www.sovd-hb.de

Special Olympics Deutschland im Land Bremen e.V.

Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen
Tel. 0421 – 361 18471, Fax 0421 – 69 62 69 59
bremen@specialolympics.de
www.specialolympics.de/bremen



Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e.V.

Waller Heerstraße 55, 28217 Bremen
Tel. 0421 38777-14, E-Mail info@lags-bremen.de
Webseite: lags-bremen.de

Impressum

Redaktion: Gerald Wagner, u.a.
Fotos: Frank Scheffka Raum Fotografie,
LBB-Büro (Landesteilhabebeirat) Gerald Wagner, Andreas Wick u.a.
Barrierefreie PDF Aufbereitung: Wick Mediendesign
©2023